

in der Mitte und nach rechts sich hinziehend ein Gewässer, dahinter aber auf ansteigendem Terrain einige Häuser in Bäumen, während in einem Durchblick fernhin die Windmühle auf dem Lindener Berge sichtbar wird. Unten am Rand der Platte links: *nach der Natur rad. am Lindener Berge bey Hannover*, rechts: *v. G. Busse 1846*.

Wir kennen das Blatt nicht aus eigener Anschauung.

15. Die Heimath.

H. 4" 3"', Br. 5" 11"'. .

Partie aus Bennemühlen, dem Heimathsdorfe des Künstlers. Busse radirte die Platte in Rom, von Sehnsucht nach der Heimath beschlichen 1841. Unter alten Eichen liegt in der Mitte ein Bauernhaus mit einem Backofenanbau, das elterliche Haus des Künstlers, rechts vom Hause sind zwei Holzschneider mit dem Zersägen eines Blockes beschäftigt. Rechts vorn drei Kühe auf dem Ufer eines Gewässers. Rechts hinten in heller Beleuchtung ein zweites Bauernhaus mit Pferdeköpfen am Giebel und daneben eine Scheune. Unten links: *n. d. Nat. gez. im Juni 1835*, in der Mitte: *die Heimath*, rechts: *radirt in Rom 1841*. Oben links in der Luft die Nr. 46.

Auf einem Probedruck fehlt die Nr. 46.

16. Tempio di Venere.

H. 3" 7"', Br. 4" 10"'. .

Nach einer Zeichnung des Professors *Stölzel*. Ansicht des Venustempels in Rom. Unter der Ansicht links: *St. dis. a Roma 1822*, rechts: *Radi. v. Busse* und in der Mitte die obige Aufschrift.

17. Ansicht der Stadt Pompeji.

H. 14" 6"', Br. 21"'. .

Die grösste Platte des Meisters. Die Stadt, von einer Anhöhe aus gesehen, dehnt sich durch den Vor- und Mittelgrund